

**Bettina Meyer „OTIP – Objet trouvé im Proun“  
Ausstellung vom 29. Oktober bis 4. Dezember 2021**

Der Ausstellungstitel, den Bettina Meyer ihrer fünften Einzelausstellung in der Galerie Pamme-Vogelsang gegeben hat, beschreibt – nach der Ausstellung „Ich zerschlage die Schale der Geschichte“ in 2017 – eine neue „Haltestelle“ in ihrem künstlerischen Werdegang.

Bettina Meyer hat an den Kunstakademien in Braunschweig und Düsseldorf studiert und war Meisterschülerin bei Klaus Rinke. In ihren Skulpturen und Installationen verhandelt sie neben klassischen bildnerischen Fragestellungen immer auch gesellschaftliche Themen und Urfragen des Menschseins. Ihren Plastiken wohnt eine ereignishaftige Qualität inne, bei der es um Bewegung, Statik, Raum und Körper aber auch um Zeit, Erinnerung und Gegenwart geht.

Ihre jüngste Werkgruppe fasst Bettina Meyer unter dem Begriff „Stapellungen“ zusammen. Sie >stapelt< ihre aus Ton geformten und farbig gefassten Plastiken auf Alltagsobjekte, denen per se eine (funktionale) Erinnerung innewohnt. So kommen mehrere historisch-biographische Momente zusammen, die sich zu einer komplexen Gesamtaussage verdichten. So entstehen Bezugnahmen und Wahrnehmungsebenen, in denen die Künstlerin Lebensfragen und künstlerische Fragen gleichermaßen verhandelt.

Zunächst ist da die aus der Wirkmacht der künstlerischen Hände geformte Plastik. Sie ist eine kraftvolle bildnerische Aussage und expressive Verdichtung in Form und Farbe. Dann sind da aber auch die Geschichten, die Trommeln, Vitrinen, Vasen, Diasammlungen, Hockern und andere Alltagsgegenstände vom Leben erzählen. In diese Geschichten bringt der Betrachter schnell seine persönlichen Erinnerungen ein. Doch dann 'zwingt' ihn der Blick auf das Gesamtkunstwerk diese Erinnerung (auch die an vermeintliche Vorbilder der Kunstgeschichte) zu hinterfragen und auf ihren Wahrheitsgehalt hin zu überprüfen.

Die Arbeiten sind gleichsam 'Stolpersteine' im Sehen und Verstehen innerhalb der Kunstgattungen. Ebenfalls lassen sie den Betrachter in seiner sinnlichen Wahrnehmung der Arbeiten 'stolpern' und eröffnen so die Chance, den Erinnerungen und Empfindungen eine neue Richtung zu geben.

Neben den Plastiken und Installationen zeigt die Ausstellung auch Papierarbeiten, in denen Bettina Meyer ihre Fragen nach Form und Farbe malerisch weiterentwickelt.

Im Rahmen der Vernissage am 29. Oktober von 18 bis 21 Uhr findet um 19 Uhr ein Kunstgespräch mit Bettina Meyer und Dr. Wilfried Dröstel statt.

Am Donnerstag, den 18. November haben wir im Rahmen der traditionellen langen Galerienacht der ART COLOGNE bis 22 Uhr geöffnet.

Ausstellungsdauer bis 4. Dezember 2021